



## Termine

### Senne

**Markt**, Marktplatz in der Ortsmitte, 7.00 bis 13.00.  
**Markt Windflöte**, Platz vor der Grundschule Windflöte, 14.00 bis 16.00.  
**Seniorennetzwerk der Emmausgemeinde**, Wandern sportlich (Treff nach Vereinbarung), 13.30, Buschkampstr. 147, Tel. (0521) 3 29 50 95.  
**HOT Zefi Lutherkirche**, spezielle Angebote für Mädchen, 15.00 bis 20.00, Primmelweg 15, Tel. (05209) 52 23.  
**Offener Jugendtreff**, ab 13 Jahren, 18.00 bis 21.00, Ev. Jugend der Friedensgemeinde Senne, Feuerbachweg 7, Tel. (0521) 49 29 04.  
**HoT Christuskirche**, 13.00 bis 16.00 Hausaufgabenhilfe; 16.00 bis 18.00 Jungentreff; 16.00-18.00 Schülercafé; 18.00 bis 21.00 Der Keller (ab 13 Jahre), Buschkampstr. 149a.  
**Jugendtreff „4you“**, Programm für Kinder von 6- bis 12 J., 14.30 bis 16.30, Jahenstr. 4, Tel. (0521) 3 29 90 46.  
**Treffen ehemaliger Ostschüler**, Hanna Wernitz, Tel. (0 52 09) 22 90 u. Marianne Otto, Tel. (05 21) 42 97 10, 15.00, für die über 70-Jährigen, Museum Osthusschule, Friedrichsdorfer Straße 100.  
**Wassergewinnung u. Naturschutz in der Senne**, Naturschutzzentrum Senne, 17.00 bis 20.00, Treff: Wasserwerk am Mittweg, Stukenbrock nahe Safaripark.  
**Bürgerlesestube Windflöte**, 15.00 bis 17.30, Grundschule Windflöte, An der Windflöte 38.

### Sennestadt

**Stadtteilbibliothek**, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 5 1-55 84.  
**Betreuungsgruppe für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz/Demenzerkrankung**, Verein Alt und Jung, Info: Tel. (0 52 05) 7 29 98 80, 9.00 bis 13.00, BGW-Wohncafé Sennestadt, Vennhofallee 70.  
**AWO-Internet-@ktiv-Treff für Senioren**, für Anfänger und Fortgeschrittene, 15.30-17.30, Info senioren@awo-bielefeld.de oder Tel. (05 21) 5 20 89 20, Hans-Ehrenberg-Gymnasium (HES), Elbeallee 75.  
**Matthias-Claudius-Haus**, 15.30-17.00 Fußballgruppe für 12- bis 16-Jährige (Comeniushalle); 18.30-21.30 offener Treff, Elbeallee 132, Tel. (05205) 30 82.  
**Jungchar**, für Kids ab 9 Jahre, 17.00, Ev. Freikirche, Ilmenauweg 1-3.  
**Karate-Körperschule für Menschen mit Behinderung**, ab 18 J., 18.30 bis 20.00, Dojo Karate-Club, Paderborner Str. 138, Tel. (05205) 10 56 17.  
**Gemeinde-Bibelstunde**, 16.00, Ernst-Barlach-Haus, Rheinallee 45a, Tel. (05205) 91 16-0.  
**Offene Kirche**, 8.00 bis 16.00, Eckardtskirche, Paracelsusweg 6.  
**SPuK-Biergarten**, 17.00, Eröffnung, SPuK-Freizeitzentrum, Biergarten, Eckardtshheimer Str. 21.  
**Volkslauf Eckardtshheim**, ohne Zeitmessung; 17.15 Bambini-Lauf (400 m - für Kinder unter 6 J.); 17.30 Kurzstrecke (2 km); 18.15 Volkslauf u. Walking (über 5 km); 19.15 Volkslauf (über 10 km), SPuK-Freizeitzentrum, Eckardtshheimer Str. 21.  
**Anonyme Alkoholiker**, 19.30 bis 21.30, Jochen-Klepper-Haus, Altmühlstraße 34.



**Die Blume gehört in die Vase, der Deckel auf die Dose:** Sicher und souverän erledigt Dieter Krause (Mitte) die Aufgaben am Zuordnungsstand. Sportstudent Marc Rohde wird dafür das begehrte Häkchen auf der Karte machen, die Krause umgehängt hat.

FOTO: DOREEN KOSCHNICK

## Viel Freude am Sport

102 Teilnehmer beim Spiel- und Bewegungsfest in Eckardtshheim

VON DOREEN KOSCHNICK

**Eckardtshheim. Volker Tillmann reckt die Faust in die Luft: „Alle Neune!“, ruft er und strahlt. „Kegeln kann ich gut“, sagt er und holt sich stolz sein Kreuzchen auf dem Laufzettel ab. Neun Stationen muss er noch bewältigen beim Eckardtshheimer Sportfest, organisiert von der Abteilung Sport und Kultur (SpuK) Eckardtshheim. Es ist ein Spiel- und Bewegungsfest für Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen. 102 Personen sind angemeldet, über siebzig Helfer sind auf dem Sportplatz am Freizeitzentrum im Einsatz, berichtet SpuK-Mitarbeiter Edmund Geißler.**

Auch den mehrfach schwerstbehinderten Menschen wird die Teilnahme am Sportfest dank intensiver Assistenz und Begleitung durch Studierende der Universität Bielefeld und Schüler der Marienschule der Ursulinen sowie der Schule für Ergotherapie Eckardtshheim ermöglicht.

„Uns ist wichtig, dass Menschen aus allen Einrichtungen zusammenkommen können, um sich zu begegnen und gemeinsam einen schönen Nachmittag miteinander zu verbringen“, sagt Geißler.

Entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten erleben die Sportler die Freude an der Bewegung auf vielfältige Art und Weise.

An insgesamt zehn Stationen stellen die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Neben zielgenauem Werfen und

Schießen, Hindernisse überwinden, Slalomparcours und Balancieren stehen auch Riechen und Denksport auf dem Programm: Schuhpaare müssen erfüllt und zusammengebracht werden, was bei den Gummistiefeln leichter geht als bei zwei Paar Turnschuhen.

Verschiedene Gegenstände müssen einander zugeordnet werden: „Die Blume gehört in die Vase, der Deckel auf die Dose!“

Sicher erledigt Dieter Krause diese Aufgaben. Sportstudent

Marc Rohde lobt ihn und macht das begehrte Häkchen auf dem Teilnahme-Zettel.

An einer anderen Station gehen die Sportler auf Tuchfühlung, fahren mit dem Rollstuhl unter einem großen Stofftuch durch und genießen das Erlebnis.

Für ihre Ausdauer werden die Teilnehmer abschließend mit einer Spannungsmassage im Schatten verwöhnt. Bei Musik massieren Schüler der Ergotherapie die Rückenmuskeln der Sportler mit Igelbällen und streichen die Muskeln mit sanften Bewegungen aus.

An der Kegelbahn herrscht indes immer noch Andrang: Unermüdlich stellen die Sportstudenten Henrik Thielking und Daniel Kemner immer wieder die Kegel an ihrer Station auf. Eine schweißtreibende Angelegenheit, denn alle naselang fallen sämtliche Kegel: Wer nämlich mit dem kleinen Volleyball nicht trifft, der darf es mit einem Gymnastikball versuchen. Am Ende steht auf jeden Fall der Erfolg für die Sportler.

### Mittendrin

Seit neun Jahren wird in Eckardtshheim das Ortschaftsfest „Mittendrin“ gefeiert. Fester Bestandteil ist das Spiel- und Bewegungsfest für Menschen mit Handicaps.

Der nächste Höhepunkt ist heute, Freitag, 26. Juni, der Eckardtshheimer Volkslauf. Über vier verschiedenen Distanzen können große und kleine Läufer

rennen. Der erste Lauf für Kinder unter 6 Jahren und Menschen mit Behinderungen startet um 17.15 Uhr, der Kurzstreckenlauf um 17.30 Uhr, der Volkslauf über 5 Kilometer um 18.15 Uhr und der Volkslauf über 10 Kilometer um 19.15 Uhr. Anmeldungen sind bis 15 Minuten vor den Starts möglich.

## Wer finanziert Schulhof-Folgekosten?

Comeniuschule schätzt Sanierung auf 40.000 Euro / Förderverein ist von der Stadt enttäuscht

**Sennestadt (sik).** Rund 40 Jahre alt ist der Schulhof der Comeniuschule – jetzt ist es an der Zeit, ihn gründlich aufzupeppen und modernen schulpädagogischen Ansprüchen anzupassen, finden Schüler und Lehrer. Zusammen haben sie ein Modell entworfen, mit Fußballfeld, Seilbahn, kleinen Bänken, einem Ausleihschuppen für Roller und Spielgeräte, einer Schaukel und einem Grillplatz. All das kostet Geld, rund 40.000 Euro, so eine vorsichtige Schätzung.

Die aufzubringen, damit haben Schule und Förderverein bereits jede Menge zu tun. Doch nun soll der Verein sich gegenüber der Stadt auch noch verpflichten, die Folgekosten – Reparaturen, zusätzliche Grünpflege, regelmäßige Sicherheits- und Funktionsprüfungen – zu übernehmen. „Unmöglich“, sagen die Elternpflegschafts-Vorsitzende Tonja Bente und Christine Grambart-Mertens, Vorstandsmitglied im schuleigenen Förderverein, die enttäuscht und entsetzt sind über den städtischen Vertrag. „Diese Kosten



**Enttäuscht:** Christine Grambart-Mertens, Vorstandsmitglied des Fördervereins (l.), und Elternpflegschafts-Vorsitzende Tonja Bente mit dem städtischen Vertrag, im Hintergrund der Schulhof. FOTO: S. KRÖGER

sind gar nicht voraussehbar, das kann unser Förderverein nicht leisten.“ Dessen Aufgabe sei es, andere finanzielle Hilfen zu übernehmen wie die Unterstützung von Ausflügen, therapeutisches Reiten oder Kinobesuche. Doch der Leiter des städtischen Schulamts, Georg Müller, sieht keine Chance, den Vertrag

zu verändern. „Unsere Schulhöfe sind ja in dem Zustand, in dem sie sind, weil das Geld fehlt, auch besonders für die anschließenden Folgekosten – die sind ja mitzubetrachtenden.“ Die Stadt habe bereits vor rund sechs Jahren einen Standardvertrag aufsetzen lassen, in dem die künftige Schulhofgestaltung

und Ähnliches vertraglich geregelt seien. Der sei seitdem bei allen Schulhofsanierungen immer auch angewandt worden. „In allen Fällen haben sich Sponsoren oder Fördervereine hinsichtlich der Folgekosten verpflichtet.“ Eine Ausnahme bilde der Schulhof der Grundschule Windflöte, wo Mittel des Offenen Ganztags einfließen – die gebe es auch für die Außengestaltung. Die Spielgeräte, die der Comenius-Förderverein bereits für den Schulhof gespendet habe und für deren Folgekosten die Stadt aufkomme, müssten vor diesen sechs Jahren aufgestellt worden sein.

„Fördervereine müssen schauen, wie leistungsfähig sie sind und was sie problemlos wegstecken können – auch in den nächsten Jahren“, sagte Müller. Das sei, je nach Größe und Finanzkraft des Vereins, sehr unterschiedlich, mitunter würden Sponsoren helfen. „Aber die Stadt hat wenig Spielraum – wir können nur das machen, was die Politiker bereits sind zu bezahlen.“

## Umzug von Arbeit plus

Teams in Brackwede und Sennestadt

**Brackwede/Sennestadt.** Aus organisatorischen Gründen finden Kunden der Arbeit plus, die in Sennestadt betreut werden, ihre Ansprechpartner zur Bearbeitung des Antrages auf Leistungen nach dem SGB II (ALG II)

vorübergehend in Brackwede, Germanenstraße 22. Die Abgabe der Unterlagen sowie die Vereinbarung von Gesprächsterminen bleiben im Sennestadthaus, Lindemann-Platz 3, 5. Etage, möglich.

## „Wie eine Zimmerrenovierung“

Interview: Unternehmensberater Daniel Schnödt

**Sennestadt.** Daniel Schnödt berät Kommunen, Werbegemeinschaften und Einzelunternehmen unter anderem in Marketing-Fragen. Auf Einladung des Stadtteilmanagements referierte er jetzt im Sennestadthaus zum Thema „Attraktivität für Handel und Nahversorgung in Sennestadt“. Mit dem Unternehmensberater sprach NW-Mitarbeiter Sven Kienschfer.

**Herr Schnödt, wie würden Sie denn den Ist-Zustand von Sennestadt beschreiben?**

**Schnödt:** Auf der einen Seite hat man viel Grün. Auf der anderen Seite hat man einen in die Jahre gekommenen Bestand an Immobilien sowie Einzelhandels- und Gastronomieangebote mit Sortimentslücken und Qualitätsrückgang, dazu kommt der teilweise stark ausgeprägte Leerstand.

**Was wäre der erste Schritt zur Verbesserung?**

**Schnödt:** Netzwerke von Bürgern, Gastronomen und Einzelhändlern aufzubauen, um ein Wir-Gefühl zu schaffen. Teilweise braucht man für Veränderungen wenig Geld. Wenn man einen Laden leer räumt, wieder einräumt und das, was nicht läuft, weglässt, wenn man dazu die Aufenthaltsqualität verbesser-

sert, dann kann man relativ schnell zwischen 10 und 20 Prozent Plus machen. Im Prinzip ist das wie eine Zimmerrenovierung.

**Stichwort Leerstand: Wie kriegt man denn Leute nach Sennestadt, die einen Laden eröffnen?**

**Schnödt:** Zum Beispiel durch eine Anschubfinanzierung für Existenzgründer, das geht dann über den Stadtbau West. Zudem kann man prüfen, ob es hier ansässige Geschäftsläden gibt, die zusätzlich leere Geschäfte gemeinsam bespielen. Da muss dann natürlich auch der Immobilienbesitzer mitmachen.

**Angestrebtes Ziel des Stadtbbaus ist es, Sennestadt für junge Familien attraktiver zu machen. Was müsste da passieren?**

**Schnödt:** Mit dem Reichowplatz gibt es eine riesige Fläche, die leer ist und wenig Atmosphäre transportiert. Auch Eltern wollen sehen und gesehen werden. Heilbronn beispielsweise hat über zehn Spielplätze im Innenstadtbereich angelegt. In der Folge war auch nach Geschäftsschluss dort was los, und die Läden, die es gibt, sind wahrgenommen worden, der öffentliche Raum wurde dadurch genutzt.



**Rät zur Zusammenarbeit:** Unternehmensberater Daniel Schnödt sprach im Sennestadthaus vor und 30 Gästen, darüber, was in Sennestadt verbessert werden kann. FOTO: SVEN KIENSCHFER

## In die Kiste, fertig, los!

4. Eckardtshheimer Seifenkistenrennen

**Eckardtshheim.** Zum vierten Mal findet das überschaubare, aber nicht minder spannende Seifenkistenrennen auf der gesperrten Eckardtshheimer Straße statt.

Im Rahmen von „Eckardtshheim mittendrin“ nimmt es einen besonderen Stellenwert als Familienangebot ein. Denn anders als bei den offiziellen Rennen des deutschen Seifenkistenrennens können auf der Eckardtshheimer Piste schon Sechsjährige an den Start rollen. Aber auch Eltern, die für ihre Sprösslinge einen fahrbaren Untersatz gebaut haben, können an dem Rennen teilnehmen.

In drei Rennklassen – Kinderklasse ab 6 Jahren, Jugendklasse ab 10 Jahren und Alte-Säcke Klasse ab 18 Jahren – werden die Rennen gewertet. Jeder Fahrer darf zweimal starten. Die beste Zeit wird dann gewertet.

Die Siegerehrung findet ab 17.30 Uhr im Biergarten hinter dem Freizeitzentrum an der Eckardtshheimer Straße statt. Dort kann man anschließend verweilen und den Tag mit Livemusik ausklingen lassen.

Das Eckardtshheimer Seifenkistenrennen entstand aus einer Laune heraus. Im Herbst 2004 stand als Idee der Bau einer Seifenkiste auf dem Programm der damaligen Jungengruppe der Kinder- und Jugendarbeit. Aber eine Kiste macht noch kein Rennen. Auch die damalige Mädchengruppe machte sich an den Bau eines Gefährtes.

Ortschaftsreferent Horst Lange und die Freiwillige Feuerwehr ließen sich von der Idee eines Rennens anstecken. So



**Klein, aber schnell:** In selbstgebaute Seifenkisten rollen Kinder, aber auch Erwachsene, am Samstag um die Wette.

wurde im nächsten Jahr gemeinsam das 1. Eckardtshheimer Seifenkistenrennen aus der Taufe gehoben.

Damit die Kisten auf der ebenen Eckardtshheimer Straße in Fahrt kommen, bedarf es einer Startrampe auf einem Abschlepp-LKW, der auch in diesem Jahr wieder kostenlos eine heimische Firma aus Senne zur Verfügung stellt. Für das Rennen werden etwa 15 Seifenkisten von privaten Fahrern, Schulen und Vereinen erwartet. Insgesamt werden etwa 50 Fahrer an den Start gehen. Der Veranstalter hat mittlerweile vier eigene Rennmobile, die an Kinder und Jugendliche verliehen werden. Die Anmeldung zum Rennen erfolgt am Renntag in der Zeit von 11 bis 12 Uhr.

Für das leibliche Wohl der Rennfahrer und der Zuschauer ist gesorgt. Ab 11 Uhr gibt es Kaffee, Kuchen, Crêpes, Bratwurst, Popcorn und Getränke.